



BELE RANDOM
SÜNDIGE TRÄUME
EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Impressum:
Sündige Träume | Erotische Geschichte
von Bele Random

Bele Random, Jahrgang 1978, wohnhaft in London, über sich: »Ich liebe sinnliche Erotik, animalischen Sex und das Schreiben. Deshalb ist es mir eine große Freude, die Leserinnen und Leser an meinen Erfahrungen und meiner Fantasie teilhaben zu lassen. Ich möchte die Menschen mit meinen Geschichten nicht nur gut unterhalten, sondern sie inspirieren, ihnen Lust machen auf die schönste Sache der Welt – und ihnen vielleicht sogar Mut machen, ihre sexuellen Fantasien Wirklichkeit werden zu lassen.«

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe
© 2021 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © Dmytro Voinalovych @ shutterstock.com
Umschlaggestaltung: Matthias Heubach

ISBN 9783964776433
www.blue-panther-books.de

Sündige Träume von Bele Random

Es war einmal vor langer Zeit, da lebte eine junge Witwe namens Kimberly. Den Namen hatte ihre Mutter mit Bedacht ausgewählt, denn sie wünschte sich, dass ihre Tochter die Tugenden einer Anführerin bekäme, mutig und kühn werde, wie der Name es verheiße. Doch bis zu ihrem Tode blieb dies ein Wunsch der Mutter. Kimberly war genau das Gegenteil. Sie war scheu, äußerte und vertrat ihre Meinung nur selten, tat ohne Widerspruch, was ihr gesagt wurde und zweifelte nur selten eine Entscheidung an. Kimberly hatte ein schlichtes Gemüt. Dabei war sie ein herzensguter Mensch. Sie war freundlich und hilfsbereit. Nie sah sie das Schlechte in einem Menschen zuerst. Alle waren Geschöpfe Gottes und jeder hatte seine Gründe, warum er was und wie tat.

Seit dem Tod ihres Mannes vor einem Jahr, lebte Kimberly auf dem bescheidenen Hof ihres Onkels Edwin und seiner zänkischen Frau Norma. Die wussten die Einfalt der jungen Witwe fleißig zu nutzen. Kimberly tat alle Arbeiten im Haushalt, sie verrichtete die schwere Arbeit eines Mannes auf dem Feld, sie ging stets nach Onkel und Tante zu Bett.

Warum also sollte Edwin einen neuen Mann für Kimberly suchen? Er und seine Frau würden eine billige und willige Arbeitskraft verlieren. Und da ihre eigenen Kinder bereits aus dem Hause waren, war die anspruchslose Nichte sehr willkommen.

Hätte Kimberly selbst erwachsene Kinder gehabt, hätte sie wahrscheinlich nicht an dem kleinen Flüsschen Lossa in einer kleinen Ansammlung von Häusern gelebt. Sie hätte vielleicht ein leichteres und freundlicheres Auskommen als bei ihrem Onkel gehabt. Doch es war Gottes Wille. In den wenigen schönen Jahren mit ihrem lieben Mann wurden ihr keine Kinder geschenkt.

Dabei hätte Kimberly besonders diese eine Pflicht einer Ehefrau geliebt. Der Beischlaf ihres verstorbenen Mannes war immer ein Vergnügen gewesen, ein Vergnügen